

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 52

Artikel: Oeffentlicher Staatsliebbling Nr. 1
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

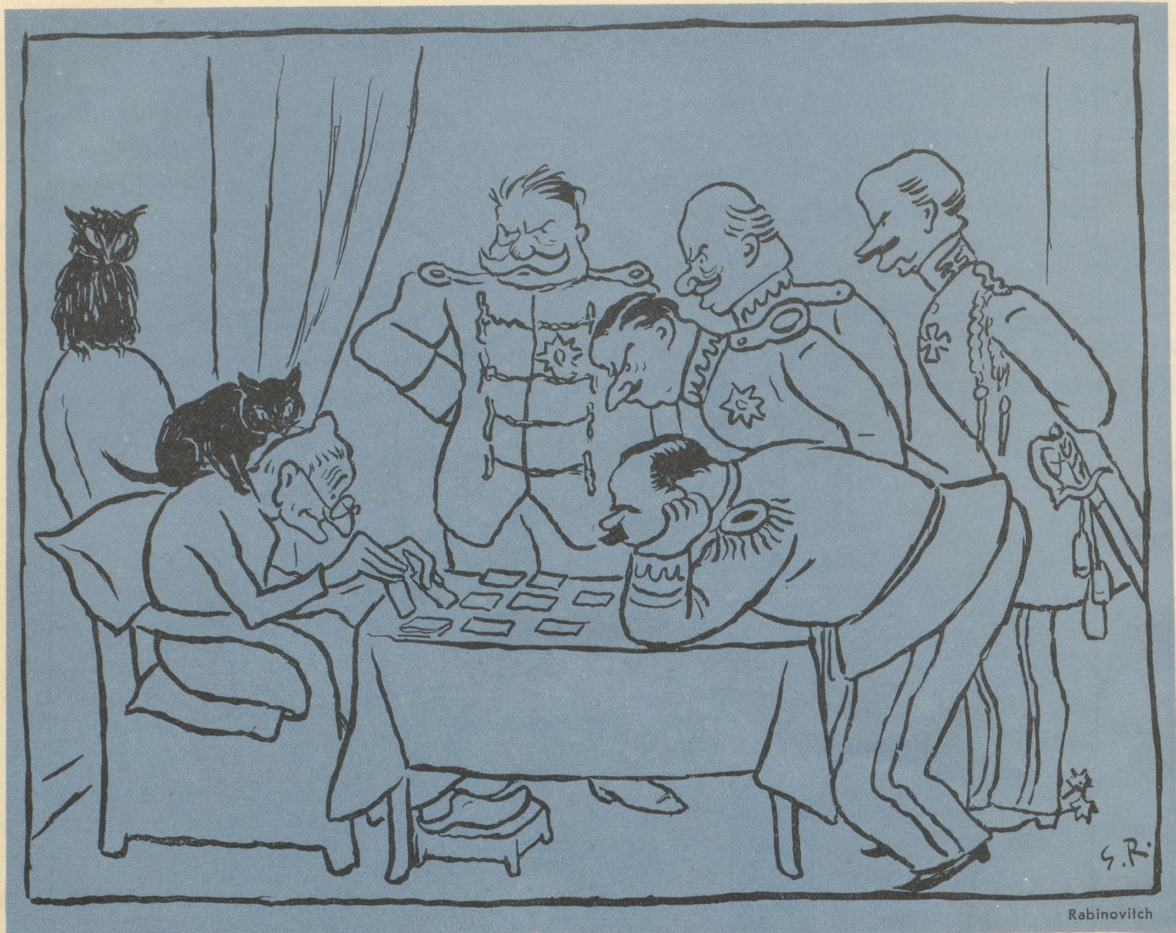
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kriegsnachrichten des Nebelspalters

Die Generalstäbe orientieren sich über die Pläne des Gegners

Neues Deutsch

Einige Basler Herren besuchten (notabene vor dem Krieg), eine benachbarte elsässische Gemeinde und wollten sich in einer bekannten Schankstätte etwas Währschafftes zu Gemüte führen. Beim Studium der Speisekarte stiefsen sie auf eine ihnen unbekannte Spezialität: «Surlawerle . . Fr. 4.50.» Auf die Frage, was das sei, erklärte der Wirt: «Dasch eppes ganz güets, Messieurs, eben e Sürlawerle» (ein saures Leberlein). Gela

Entschuldigungsbrief

«Der Schüler ist am Tintenklecks un- schuldig und durch die Unvorsichtig- keit meiner Frau entstanden.» Marg.

Oeffentlicher Staatsliebhaber Nr. 1

Bi Saxophon und Klarinette,
Bi Tabak, Schtümpe, Zigarette,
Bi Parfum, Seife, Haarfrisure,
Bi Läbertran und Heilmixture,
Bi Winterkleider, Underhose,
Bi Chrysantheme, Tuberose,
Bi Pralinés und Schoggolade,
Bi Früchte, Sirup, Marmelade,
Bi Händsche, Hüef und Chragechnöpfli,
Bi Schuehne, Schrümpf und Chinder-
söckli,
Und no bi tuusig andre Sache,
Wo ldruck söttid uf euis mache,
Bi Trottinés und Gummiballe,
I Restaurants und «Schwachstromhalle»,
Do hangt, bald rund und bald oval,
Das Bild vo eusem General! Selma

Lieber Nebelspalter!

Eine Frau, deren Mann schwer krank darniederliegt, sagte besorgt und treu- herzig zum Arzt: «Gälled Sie, Herr Dokter, Sie lönd mer min Ma nid sterbe, mer händ jo erschf no vierhundert Rieswelle übercho!» Bol.

*

Ein älteres Ehepaar aus der Umge- bung der Stadt besuchte zum ersten- mal eine Opernvorstellung. Man gab den «Freischütz». Als während einer Szene die Blitze zuckten und der Don- ner rollte, beugte sich der Alte zu sei- ner Frau hinüber und sagte leise: «Du, das Wetter hab' ich schon seit drei Tagen in den Knochen!» L. Z.



**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

Hotel-Restaurant
TERMINUS
OLTEN
ADELLOS!
Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof
neben Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.